

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung	10
<i>Carolin Hollweg, Daniel Kieslinger</i>	
Teil 1 – Theoretische Ansätze und rechtliche Rahmenbedingungen	
Vergewisserungen zum Inklusionsbegriff.....	23
<i>Benedikt Hopmann</i>	
Die Entwicklung der Hilfeplanung in der Kinder- und Jugendhilfe und in der Unterstützung von Menschen mit Behinderungen.....	45
<i>Albrecht Rohrmann</i>	
„Jugendamt goes Gesamtplanung“ Implikationen und Herausforderungen des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes	66
<i>Susan Bochert, Lydia Schönecker, Ulrike Urban-Stahl</i>	
Die Bedarfsermittlung im Rehabilitationsprozess – gesetzliche Grundlagen und ihre Anwendung am Beispiel des BEI NRW	89
<i>Simone Patrin, Sarah Steinfeld</i>	
„Inklusive Hilfeplanung“ als Komplexitätsausweitung: Anforderungen zur Organisationsgestaltung und Organisationsentwicklung im ASD	118
<i>Joachim Merchel</i>	
Individuelle Hilfeplanung und Jugendhilfeplanung – Innovationspotenziale für inklusive Erziehungshilfen	138
<i>Daniel Kieslinger</i>	
Teil 2 – Fachliche Perspektiven	
Inklusive Hilfeplanung im SGB VIII: Schwierigkeiten und Lösungen aus Sicht des ASD.....	161
<i>Stefan Pietsch</i>	
Jugendhilfe trifft Eingliederungshilfe Eine Hilfeplanung für alle jungen Menschen – Anforderungen aus der Perspektive von Familien mit einem Kind mit Behinderung.....	179
<i>Norbert Müller-Fehling</i>	

„Sag doch einfach, was Du möchtest ...“ – Beteiligung von Kindern und Jugendlichen als fachliche Herausforderung im Rahmen inklusiver Hilfeplanung.....	193
<i>Hanna Stahlhut, Imke Niediek</i>	
Welchen Beitrag kann die ICF-CY zu einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe leisten? Ein Blick auf Chancen, Grenzen und Erfordernisse.....	212
<i>Eva Klein</i>	
Fallverstehen und sozialpädagogische Diagnostik – Welche Fragen, Perspektiven und Aufgaben zeigen sich auf dem Weg zu einer inklusiven Hilfeplanung?	226
<i>Sabine Ader</i>	
Sprachbarrieren (ab)bauen – ein empirischer Blick auf gedolmetschte Hilfeplangespräche	252
<i>Carolyn Hollweg</i>	
Teil 3 – Pädagogische Konzepte	
Kinder und Jugendliche als Akteur*innen der eigenen Hilfeplanung: Ein Beispiel aus dem Beteiligungsprojekt der Evangelischen Stiftung Gotteshütte	281
<i>Britta Oberholte, Lars Schünke</i>	
Inklusive Kinder- und Jugendhilfe in der Praxis Ein Beispiel aus dem AGNES Fördernetzwerk des SkF e. V. Gießen	294
<i>Peter Kraus, Yvonne Fritz</i>	
Inklusion in einer Jugendhilfeeinrichtung in den vergangenen 25 Jahren – ein Erfahrungsbericht	310
<i>Klaus Esser</i>	
Inklusive Hilfeplanung in der Praxis Ein Beispiel aus der „Zielplanung im Dialog“	327
<i>Andrea Braun</i>	
Autor*innen.....	340